visarte zürich Bulletin 5/2008

IMPRESSUM

Das visarte zürich-Bulletin
erscheint jährlich 5 - 6 Mal
Auflage 530 Stück

Redaktionsschluss: 10. Januar 2009

Redaktion
visarte zürich
Annalies Walter

Geschäftsstelle Zürich
Annalies Walter
Schoffelgasse 10, 8001 Zürich
Postadresse: Postfach, 8022 Zürich
Tel./Fax 044 252 41 61
Email: visartezuerich@sunrise.ch
homepage: http://zuerich.visarte.ch
http://www.galerie-visarte.ch

Öffnungszeiten Büro:
Montag 14.15 bis 17.45 Uhr
Donnerstag 08.00 bis 11.30 Uhr

Öffnungszeiten Galerie (nur während den Ausstellungen)
Do / Fr 14.00 bis 18.00 Uhr
Samstag 12.00 bis 16.00 Uhr

Die Geschäftsstelle bleibt zwischen Weihnachten und Neujahr wie üblich geschlossen

Bulletin unterstützt durch: Zürich, AXA Art Versicherung AG
Kunstsammlung Albert und Melanie Rüegg Zürich
Druck und Versand: Kantonale Drucksachenzentrale

BULLETIN Nr. 5, 2008

ATELIERBESUCH BEI SUSANNE LYNER **5**

AKKU KÜNSTLERATELIER USTER **7**

VISARTE-AUSSTELLUNG IN HERRLIBERG **8**

GALERIE VISARTE ZÜRICH **9**

RAUMSPRUNG-INTERLOKAL **10**

WERKBEITRÄGE 2008 DER ESTHER MATOSSI-STIFTUNG ZÜRICH **11**

JAHRESGABE 2008 **11**

VERGÜNSTIGUNGEN FÜR VISARTE MITGLIEDER **12**

DER "AXA ART RESEARCH GRANT" **13**

AUSSTELLUNGEN **15**

BÜCHER-NEUERSCHEINUNGEN **19**

VORSTAND

Draeyer	Hanspeter	Präsident
Keller	Jürg	
Krusche	Jürgen	
Monnier	Ruth	
Schertenleib	Ursula	
Stürzinger	Kuno	
Walter	Annalies	

November 2008

visarte. zürich - ein exklusiver Markenname

Gegenwärtig bereise ich die „Kulturgeographie“ von Zürich als neugewählter Präsident unserer visarte-Gruppe. Ich besuche Museumsdirektionen, Kunsthochschulen, Kulturbeamte, Persönlichkeiten aus der Wirtschaft und verfestige bestehende Netzwerke - knüpfe auch neue Kontakte für unseren Verband und erlebe sehr aufschlussreiche und interessante Gespräche.

Mir und dem neu zusammengesetzten Vorstand ist es ein zentrales Anliegen, dass ***visarte.zürich*** von Aussen als Organisation mit einem hohen Anspruch an Qualität, Verlässlichkeit und Professionalität wahrgenommen wird. Unsere externen Ansprech- und Kooperationspartner, in vielen Fällen sind es auch gleichzeitig unsere Finanzierungsquellen für erfolgreiche Projekte, beobachten unsere Aktivitäten aufmerksam und durchaus kritisch. Die Qualität unserer Verbandsarbeit bleibt Messlatte dafür, ob man uns ernstnimmt, mit uns zusammenarbeiten will, unsere Projekte und Vorhaben (mit)-finanziert.
Wir verwenden deshalb in Zukunft sehr viel Aufmerksamkeit darauf, unseren wertvollen Markennamen ***visarte.zürich*** mit Sorgfalt und Bedacht einzusetzen. Nicht jede kleinere oder grössere Ausstellung, an der z.B. auch visarte-Mitglieder aus eigenem Antrieb teilnehmen, soll das „Märkli“ visarte.zürich tragen dürfen.

visarte.zürich – Aktionen sind in Zukunft diejenigen Projekte, in denen der Vorstand die Möglichkeit hat, die Qualität des Endproduktes in ganz wesentlichem Masse mitzubestimmen. Diesen Projekten widmen wir unsere volle Kraft und Aufmerksamkeit – mehr darüber im visarte-bulletin 1/2009.

Ich wünsche Ihnen einen besinnlichen Jahresrückblick und einen erwartungsfrohen Start in das kommende spannende Jahr.

Hanspeter Draeyer, Präsident visarte.zürich

ATELIERBESUCH bei Susanne Lyner

19. Oktober 2008

Susanne hat uns eine Türe ihres Inneren aufgetan und uns in eine wunderbare Welt hineinschauen lassen.... Folgender Bericht stammt aus der Feder von Susanne Lyner.

Atelierverein Wolf5

Der Atelierverein Wolf5 besteht aus 8 Mitgliedern. Es sind dies: Leonard Bullock, Martin Guldimann, Matthias Kogon, Hansjörg Marti, Manuel Strässle, Christian Schoch, Uwe Walther & Susanne Lyner. Zur Zeit hat Matthias Kogon, mein direkter Nachbar, sein Atelier untervermietet an Petra Winterkamp aus München. Wir arbeiten alle in sehr unterschiedlicher Art und Weise. Die meisten von uns waren vorher im Glashaus in Weil eingemietet. Nachdem wir dort unsere Ateliers verlassen mussten haben wir gemeinsam nach neuen Räumen gesucht und sind hier auf dem Wolf5 fündig geworden. Wir konnten 1½ Stockwerke mieten. Einige unserer Mitglieder sind sehr Bau-erfahren, so entschlossen wir uns, die Flächen im 1. und 2. Stockwerk unseren Bedürfnissen gemäss auszubauen respektive einzurichten. Es war viel Arbeit nötig um die Ateliers auf den jetzigen Stand zu bringen. So hat jeder/ jede 340 Stunden Arbeit geleistet. Die gesamte Arbeitszeit zusammengerechnet ergibt die ganze Jahresarbeitszeit eines Arbeiters. Glücklicherweise wurden wir von der Stadt Basel und der Claire Sturzenegger und Jean Favre Stiftung grosszügig unterstützt so dass wir das gesamte Baumaterial finanzieren konnten.

Arbeit

Das nachfolgende Zitat aus dem Buch „Der Besuch“ von Gerhard Meier habe ich bereits meinem ersten Katalog vorangestellt, es hat für mich grosse Gültigkeit und benennt sehr genau, warum ich die Arbeit, die meine jetzige Lebenszeit bestimmt, tue.

„Über Kunst-Künstler-Gesellschaft zu reden, heiße vorerst über den Menschen reden einerseits, andererseits über dessen Welt etwas zu sagen. Wobei eigentlich offen bleibe, ob man von der Welt als des Menschen Welt reden sollte…oder von der Welt und deren Menschen. Wir hätten es also mit der Welt und deren Menschen zu tun. Dazu käme eine weitere Welt: die Welt im Menschen, so dass man gewissermaßen eine äußere und eine innere oder eben eine Außen- und eine Innenwelt zu verzeichnen hätte. Trotz enger Beziehung dieser zwei Welten seien es aber nicht identische Welten. Auf die Dinge dieser Welt wäre hinzuweisen, den Bereich des Realen, wie man zu sagen

pflege. Auf die “Undinge“ dieser Welt wäre hinzuweisen, also auf das Gegenteil des Realen, auf das so genannt Irreale. Wobei es natürlich immer wieder passiere, dass der Bereich des Undings als Unding abgetan werde, wie umgekehrt auch versucht werde, den Bereich der Dinge zu diskriminieren, was gewissermaßen ein Unding sei. Die Grenzen nun zwischen dieser Außenwelt und dieser Innenwelt seien fließend.“

Neugierig bin ich auf der Suche nach den Berührungspunkten dieser Welten. Sind sie in stimmiger Balance zu- und miteinander, so wird, meine ich, Klarheit möglich. Farben sind mir das, was dem Schriftsteller Worte, dem Musiker Töne. Seit Jahren schon beschäftige ich mich intensiv damit in unterschiedlichster Art und Weise Farbe auf die Leinwand zu bringen. Ich sammle was sich an Klängen, Stimmungen, Schichtungen und Überlappungen zeigt, kurz gesagt alles, was mir Innen oder/ und Aussen begegnet. Ich verdichte, ich ordne, ich wirble durcheinander, ich übersetzte in meine Farbensprache.
Ich suche nach neuem, eigenem Klang, nach Reibung.

Um mich nicht von der Formfindung ablenken zu lassen wähle ich Linien und Streifen. Lange Zeit habe ich mit Acryl auf Baumwolle gearbeitet. Seit einiger Zeit nun habe ich begonnen, die Farbe, es ist immer noch Acryl, ohne Bildträger zu verarbeiten. Wird die Farbe gegossen, entstehen starkbunte, kleine Farbkörper, die - streng rhythmisch auf dem Fußboden ausgelegt - zu einem Farbfluss zusammenfinden. Wird die Farbe hingegen gespritzt, lösen sich die strengen Linien und Streifen auf zugunsten einer filigranen, textilen Oberfläche. Es entstehen Objekte, neuerdings auch wieder Leinwandbilder sowie grossflächige Boden- respektive Wandarbeiten, die auf den jeweils zu bespielenden Raum reagieren.

Atelieraustausch
Es ist notwendig mich als mein wichtigstes Arbeitsinstrument immer wieder neu und sorgfältig zu stimmen. Dies gelingt mir, unter anderem, wenn ich mich in mir unvertrauten Landschaften und Städten bewege, mich mit neuen Menschen auseinandersetze, deren Lebens- und Arbeitssysteme kennen lerne. Dadurch schärft sich mein Blick, sowohl auf mich als auch auf meine Arbeit. Seit ein paar Jahren bin ich auf der Suche nach Möglichkeiten um für beschränkte Zeiträume „in der Fremde“ zu leben und zu arbeiten. Als Stipendiatin oder Artist in Residence erhielt ich dazu verschiedene Gelegenheiten. Ich begann, die Idee „Atelieraustausch“ zu entwickeln. Diese beinhaltet folgendes; das Atelier hier auf dem Wolf5 ist so eingerichtet dass der

grosse Hauptraum innerhalb kurzer Zeit leer geräumt werden kann. So kann er in den Zeiten meiner Abwesenheit leicht von anderen KünstlerInnen genutzt werden.
Weil es oft nicht möglich ist, die Termine zu koordinieren, ist gegenseitiges Atelier-Tauschen schwierig zu realisieren. Darum arbeite ich an einem Netzwerk um quasi „übers Eck“ zu tauschen.
So gelingt es den Arbeitsraum gut gefüllt und in Betrieb zu halten.

Als Beispiele erwähne ich meinen Aufenthalt in Nairs/Scuol. Während dieser Zeit kam Kerstin Dobreck aus Bremen nach Basel. Als ich im Künstlerhaus in Bremen war, hat die Baslerin Sandra Hauser in meinem Raum gearbeitet. Und wenn ich im nächsten Jahr im April und Mai in der Berliner Wohnung der Fotografin Nelly Rau-Häring arbeiten werde, wird Barbara Böttcher aus Hamburg hier in Basel zu Gast sein. Dieser Austausch der Räume braucht viel gegenseitige Aufmerksamkeit und erfordert Vertrauen. Doch die Energie und Freude die freigesetzt wird ist unbeschreiblich.

Susanne Lyner

Unbeschreiblich war auch unsere Freude und Konzentration, mit der wie den Worten, Ausführungen und Erklärungen von Susanne lauschten. Ganz herzlichen Dank, liebe Susanne, für die eindrücklichen Stunden in Deinem wunderschönen, grossen Atelier auf dem Wolf5.

.

akku künstleratelier uster

Der Förderpreis geht an *Justin Storms*, Baltimore (USA).
Der Förderpreis umfasst einen einjährigen Aufenthalt im AKKU Atelier an der Florastrasse 42 in Uster, der im Januar 2009 beginnt. Zudem erhält der Künstler die Möglichkeit, am Ende des Werkjahres eine Ausstellung und einen Katalog zu machen.

Insgesamt haben sich 23 Künstler und Künstlerinnen aus der Schweiz und dem Ausland für den Förderpreis beworben. Von der Jury wurde der Zeichner Justin Storms ausgewählt. Justin Storms wurde 1981 in Corpus Christi, Texas, geboren. Seine Ausbildung schloss er mit dem Master of Fine Arts ab. Er hat den Atelierpreis der Karl Hofer Gesellschaft, Berlin, gewonnen und verbringt Oktober bis Dezember 2008 als Artist in Residency in Berlin, bevor er nach Uster kommt.

VISARTE-AUSSTELLUNG IN HERRLIBERG

Immer, wenn bei einer Ausstellung ein Thema gestellt oder ein Titel gesetzt wird, kann dies einen schöpferischen Stau hervorrufen. Wenn nicht eine spontane Reaktion, sprich Idee, da ist, entsteht ein gekünsteltes Durcheinander. Wir hoffen, wir haben diese Gefahr umgangen und durch eine geordnete Präsentation die Ausstellung zu einer entspannten, lebendigen Durchreise gemacht.

Folgende Künstlerinnen und Künstler der visarte Gruppe Zürich zeigten an der jurierten Ausstellung Bilder, Druckgrafiken, Objekte und Skulpturen zum Thema “Durchreise“:

Chiara Fiorini, Eva Gallizzi, Edith Kappeler, Martin Kaufmann, Marianne Klein, Beat Kohlbrenner, Walter Lüönd, Albert Mauerhofer, Alfons Metzler, Martin-Arnold Rohr, Ferdinand Seiler, Peter Stiefel, Susanna Vecellio und François Viscontini.

Der Ausstellungsraum - direkt am Bahnhof Herrliberg-Feldmeilen gelegen - beherbergte während gut zwei Wochen die Exponate der visarte-Künstler und wurde nicht nur von den Mitgliedern, sondern auch von interessierten lokalen Kunstfreunden rege besucht.

Am 4. Oktober wurde zusätzlich ein musikalischer Apéro angeboten mit dem Bläserquartett ‚Blasnost’.

Initiiert und organisiert wurde die Ausstellung vom visarte-Vorstandsmitglied Stephan Stucki und dem Künstler Peter Stiefel.

Die Ausstellung wurde von Marielen Uster betreut.

Stephan Stucki und Peter Stiefel

galerie visarte zürich

7.11. - 13.12.2008
Peter Knapp
SR 701 Paris-Zürich

Seit dem 7.11. läuft die dritte Ausstellung der galerie visarte zürich. Zu sehen ist eine aussergewöhnliche Fotoarbeit von Peter Knapp, die bei der Vernissage am 6.11. grossen Anklang gefunden hat.

Peter Knapp (geb.1931) hat eine lange und intensive Karriere hinter sich. In zahllosen Galerie- und Museums-Ausstellungen auf der ganzen Welt wurde sein Werk gezeigt. Grosse Bekanntheit erreichte er als Art Director bei Galeries Lafayette in Paris und mit seinen Modefotografien aus den 60er und 70er Jahren. Weniger beachtet wurde sein freies fotografisches Werk, welches seine angewandten Arbeiten seit 1955 kontinuierlich begleitet.

Vor allem die konzeptuellen Arbeiten aus den 70ern verdeutlichen Knapps präzises Denken, gepaart mit einem schier unerschöpflichen Erfindungsreichtum. Diese Arbeiten stehen in Nichts den Werken seiner bekannteren Kollegen nach. Wir sind deshalb sehr glücklich, eine Fotoarbeit aus dieser Zeit in unserer Galerie zeigen zu können.

Die 17teilige Arbeit *SR 701 Paris-Zürich* von 1977 stellt ein Porträt eines Fluges zwischen Zürich und Paris dar; eine Strecke, die Peter Knapp damals regelmässig zurückgelegt hat. Alle drei Minuten wurde ein Foto aus dem Fenster der DC 9 geschossen und anschliessend mit Akribie auf einer Karte eingezeichnet. Doch weder die Fotografien noch die Karte repräsentieren einfach den Flug. Sie bilden vielmehr einen eigenen, neuen Sehraum, einen Raum, der nur während eines Fluges mit dem Blick aus dem Fenster existiert.

In der Ausstellung bildet die Abfolge der 17 Fotografien entlang der vier Wände der Galerie einen neuen Raum, der durch den ephemeren Charakter der Bilder zu einem beinahe poetischen Raum transformiert wird.

Jürgen Krusche, Kurator galerie visarte zürich
www.galerie-visarte-zuerich.ch

raumsprung-interlokal

Die Zürcher Kunstschaffenden öffnen ihre Türen

Im Herbst / Winter des Jahres 2009 laden Kunstschaffende der Stadt Zürich die Bevölkerung ein, sie in ihren Ateliers zu besuchen. An zwei Wochenenden werden einmal links und einmal rechts der Limmat die Ateliers jeweils für zwei Tage geöffnet. Der Anlass wird gross kommuniziert.

raumsprung - interlokal ist ein Projekt unter dem Patronat der Präsidialabteilung, welches von Zürcher Kunstschaffenden, AZB, SGBK und hoffentlich zahlreichen visarte-Mitgliedern mitgetragen wird. Es wird der Bevölkerung und kunstinteressierten Kreisen die Möglichkeit eröffnet, die Künstlerinnen und Künstler an den Stätten ihres Wirkens, in ihren Ateliers zu besuchen. Die Kunstschaffenden können ihre Arbeiten einer breiten Öffentlichkeit vorstellen. An geeigneter Stelle wird eine Dokumentationsstelle eingerichtet, in der das Publikum sich über die einzelnen Künstlerinnen informieren kann.

Die Künstlerateliers links der Limmat werden am Wochenende 21./22. November, die Ateliers rechts der Limmat am Wochenende 28./29. November 2009 geöffnet. Ab Anfang Januar 2009 werden auf unserer Webseite nähere Informationen abrufbar sein. Die Teilnahmebedingungen und das Anmeldungsformular können herunter geladen werden unter www.raumsprung-interlokal.ch

Susanna Vecellio und Barbara Roth

WERKBEITRÄGE 2008 DER ESTHER MATOSSI-STIFTUNG ZÜRICH

Mitte Oktober 2008 gewährte die Esther Matossi-Stiftung Zürich zum zehnten Mal Werkbeiträge an professionell schaffende, in der Schweiz lebende bildende Künstlerinnen, die sich durch ihre Arbeit profiliert und das 40. Altersjahr vollendet haben.

Der Stiftungsrat (Jurorinnen) hat sich intensiv mit den 106 eingereichten Werkdossiers auseinandergesetzt und nach mehreren Durchgängen folgenden Künstlerinnen je einen Werkbeitrag von Fr. 5'000.—zugesprochen.

Ruth Erdt	15.01.1965	Künstlerin / Fotografin
Traute Klinghammer	24.09.1922	Kunstschaffende
Manon	26.06.1946	Künstlerin
Marlies Pekarek	04.10.1957	Kunstschaffende
Vreni Spieser	29.08.1963	Bildende Künstlerin
Judit Villiger	13.06.1966	Kunstschaffende

.

JAHRESGABE 2008

Mit Freude können wir Ihnen mitteilen, dass die Jahresgabe 2008 von Peter Stiefel zur Verfügung gestellt wird. Alle Gönnermitglieder erhalten seinen Katalog „Durch das Nacheinander“ der im Benteli-Verlag AG erschienen und in der Galerie Esther Hufschmid im Sommer 2008 dem interessierten Publikum vorgestellt wurde.

Den Katalog werden wir allen Gönnermitgliedern auf Wunsch des Künstlers per Post zustellen.

VERGÜNSTIGUNGEN FÜR VISARTE MITGLIEDER

Bei Vorzeigen des visarte-Ausweises erhalten visarte-Mitglieder
10 % Ermässigung bei

- Dataquest für alle Mac Computer (gilt schweizweit, Filialen in Zürich: Weinbergstrasse 71, 8006 Zürich oder Bahnhofplatz 1)

- Vergolderei, Bilderrahmen und Kunsthandel AG Leuenberger (Strassburgstrasse 11, 8004 Zürich oder Münstergasse 10, 8001 Zürich)

.

Gestaltungskurse bei Ursula Hirsch

DIE MAPPE
für Jugendliche während der Berufswahl - Phase
11 x Montags, 12. Januar bis 6. April, Montags von 9-16 Uhr

WIEDER ZEICHNEN
für Erwachsene, die die Zeichnung neu entdecken wollen
6 x Montag Abend von 18-21 Uhr, 5. Januar bis 23. Februar
Oder ganz kurz:

vor Neujahr 29. / 30. Dezember von 16-21 Uhr
Sportferien 9. / 10. Februar von 16-21 Uhr

Alle weiteren Informationen unter http://www.ursulahirsch.ch

Der "AXA Art Research Grant"

Dem Motto "Passionate about art, professional about insurance" folgend, sieht die AXA Art Versicherung AG das sich selbst gesetzte Ziel des Bewahrens von Kulturerbe nicht nur in materieller sondern auch in ideeller Hinsicht und auch im Hinblick auf kommende Generationen. Der von der AXA Art-Gruppe getragene "AXA Art Research Grant" stellt deshalb weltweit bekannten Kulturinstitutionen nicht nur Geldmittel sondern auch fachliches Wissen zur Verfügung, um Kulturgüter nach neuesten wissenschaftlichen Erkenntnissen zu bewahren und vor dem 'Zahn der Zeit' zu schützen.

Entstanden ist der Research Grant 2001 aus einem Totalschadenfall: Obschon das "Black Painting, 1960-66" genannte Werk von Ad Reinhardt aus dem Besitz eines amerikanischen Privatsammlers mit einem speziell angefertigten Rahmen versehen war, schützte dieser es nicht vor Beeinträchtigungen. Als das hochempfindliche Werk nach einer Ausstellung wieder zum Besitzer zurückkehrte, wies es gravierende Schäden auf. Die Oberfläche war durch einen Gegenstand, der ins Bild gefallen war, stark zerkratzt worden und wies ausserdem stellenweise Verluste in der obersten Malschicht sowie Deformationen auf. Nach genauen Untersuchungen stellte sich heraus, dass eine Restaurierung des Werks nicht mehr möglich war. Das "Black Painting" wurde als Totalschaden deklariert.

AXA Art stellte daraufhin das "Black Painting" dem Guggenheim Museum New York und dem MoMa in New York zur Verfügung, wo sich eine Gruppe von Restauratoren, die auf die Arbeit mit monochromen Gemälden spezialisiert waren, des Bildes annahm. Mit einer revolutionären Lasertechnik wurden zahlreiche Uebermalungen von der bestehenden Oberfläche entfernt, unter denen die ursprüngliche Malerei Ad Reinhardts zum Vorschein kam.

Der grosse Erfolg dieses Projekts innerhalb der Fachwelt bewegte AXA Art Versicherung AG dazu, weltweit weitere Restaurierungsprojekte unter dem Titel "AXA Art Research Grant" zu fördern und zu unterstützen.

Mit dem Vitra Design Museum wurden in der Folge neuartige Methoden und Techniken entwickelt, um die Inhaltsstoffe von Kunstwerken und Designobjekten aus Plastik zu analysieren und so ihre Haltbarkeit und Unversehrtheit mit Hilfe adäquater Präventivmassnahmen zu op-

timieren. Die vorliegende Broschüre "KunststoffKunst" ist ein Resultat dieser Bemühungen.

Im Rahmen des aktuellen Projekts in Zusammenarbeit mit der Tate in London sollen Methoden der Oberflächenreinigung von Acrylgemälden untersucht werden. Acryl ist heute das beliebteste Arbeitsmaterial zahlreicher zeitgenössischer Künstler. Mikrostaub, Fingerabdrücke, unsachgemässes Handling und zahlreiche Transporte können Schadenbilder hinterlassen, die mit den bis anhin aus der Oelmalerei bekannten Restaurierungsmethoden nur unzulänglich behoben werden können.

Neben den großen internationalen Aktivitäten im Rahmen der "AXA Art Research Grants" unterstützen lokale AXA Art- Einheiten auf individueller Basis Museen im Bestreben, Kunst 'haltbarer' zu machen und vor Schädigungen zu bewahren. Als Kunstversicherer liegt es im ureigensten Interesse von AXA Art, das Bewusstsein für präventive Massnahmen bei privaten wie auch institutionellen Kunden zu steigern und im Schadenfall adäquate Möglichkeiten zur Schadenbegrenzung und Restaurierung zur Verfügung zu stellen.

Denn wie heisst es doch treffend:

"ars longa - vita brevis !"

info@axa-art.ch

AUSSTELLUNGEN

BASSETTI Fiorenza
flowerbomb 2008
Ausstellung bis 27. Dezember 2008
galleria balmelli, via orico 4 a, cp 1158, 6501 Bellinzona, 091 966 04 84, www.galleriabalmelli.com

DEMARMELS Madlaina
Pittura moleculara
Ausstellung bis 18. Januar 2009
Galerie Art Seefeld, Seefeldstrasse 301A, 8008 Zürich

EMCH Peter u.a.
ombres & lumieres
Ausstellung bis 29. März 2009
Le Chateau de Nyon, täglich 14 – 17 Uhr, www.chateaudenyon.ch

ERNST Rita und Freunde STELLER Erwin
Ausstellung bis 14. Dezember 2008
Galerie linde hollinger, Rheingaustrasse 34, 68526 Ladenburg, ww.galerielindehollinger.de

ERNST Rita
strukturelle Ordnungen
Ausstellung bis 19. Dezember 2008
Galerie Schlégl, Minervastrasse 119, Postfach, 8032 Zürich, www.galerieschlegl.ch

GROSSMANN Silvia u.a.
„Traces – Erinnerung in Fotografien“
Ausstellung bis 8. Dezember 2008
Künstlerhaus Wien, Karlsplatz 5, 1010 Wien

JANS Werner Ignaz
Skulpturen
Ausstellung bis 20. Dezember 2008,
Galerie Sylva Denzler, Gemeindestrasse 4, 8032 Zürich, www.galerie-sylva-denzler.ch

KRUSCHE Jürgen
urban territories
Vernissage 26. Dezember 2008, 18 – 20 Uhr
Ausstellung bis 31. Januar 2008
Galerie Tuchamid, Landstrasse 211, 7250 Klosters, www.tuchamid.ch

RAYNHAM Libby
Touchstone
Stiftung Louise Grossenbacher, Neustadtgasse 1A, 8402 Winterthur
www.arta-grafik.ch

ROESCH Ursina Gabriela SIEBER Paul u. a.
Gruppenausstellung Kult Aussersihl
Finissage 12. Dezember
Museum Silvio Baviera, Zwinglistrasse 10, 8004 Zürich

ROESCH Ursina Gabriela
3. Dezember Führung durch die Ausstellung (mit Anmeldung)
Finissage 19. Dezember 2008, ab 19 Uhr
Galerie Wengihof, Klubschule Migros, Engelstrasse 6, 8004 Zürich

SATO Akiko KLOPFENSTEIN-ARII Suishû
Sculptures Calligraphie
Ausstellung bis 6. Dezember 2008
Galerie Zabben, Place de l'Hôtel-de-ville 9, rue du Lac, 1800 Vevey,
www.zabbeni.com

SCHÄRLI Margrit SCHÄR Roland
Objekte Bilder
Vernissage 5. Dezember, 18 - 21 Uhr
Matinée 11. Januar 2009, 11 – 13 Uhr
Finissage 17. Januar 2009, 17 – 20 Uhr

SEILER Ferdinand VARGHAIYAN Behrouz
Maler zeigt Plastiken und Plastiker zeigt Bilder
Portraitausstellung bis 21. Dezember
Künstlerapéro 6. Dezember, 14 – 17 Uhr
Sunset Apéro 14. Dezember, 17 Uhr, mit Streichquartett
Finissage 21. Dezember, 14 – 17 Uhr
Werkgalerie „one", Untergasse 1, 8180 Bülach, www.rmwt.ch
THÜLER Renate
Ausstellung bis 13. Dezember 2008
Galerie Frankengasse, Frankengasse 6, 8001 Zürich

TRÜB Charles
Le Chant des Alpilles (Provence)
Ausstellung bis 15. Januar 2009
Galerie im Stadthaus Opfikon, Oberhauserstrasse 27, 8152 Opfikon-Glattbrugg

VONMOOS Maya
Living Pictures
Ausstellung bis 26. April 2009
Klosters Schönthal, 4438 Langenbruck, www.schoenthal.ch

WERNER Hanna
Schaffhauser Kunst 2008
Vernissage 12. Dezember, ab 19 Uhr
Ausstellung bis 4. Januar 2009
Kunstverein Schaffhausen, Ebnat 65, 8200 Schaffhausen

WISNIEWSKA Karina u.a.
Gruppenausstellung "Oriented to Paper"
Ausstellung bis 10. Januar 2009
Galerie Bergner + Job, Grosse Bleiche 47, 55166 Mainz, Deutschland

WISNIEWSKA Karina u.a.
Gruppenausstellulng "Spill up"
Ausstellung vom 3. Dezember 08 bis 10. Januar 2009
Diana Lowenstein Fine Arts, 2043 North Miami Avenue, Miami / USA

WISNIEWSKA Karina
"The sand, the line and the consequences"
Einzelausstellung vom 18. Dezember 08 bis 10. Januar 09
Sara Tecchia Roma New York, 529 West 20th Street, Chelsea, New York / USA

WISNIEWSKA Karina
Gruppenausstellung vom 18. Dezember 08 bis 10. Januar 2008
Group Show, C.A.M. Galeri, Nişantaşı, Abdi İpekçi cad. Altın sok Ahmet Kara İş hanı. No 2 Kat 3 D : 13, Nişantaşı, Istanbul / Turkey

ZUZAKOVA Katrin FABRIKANT Janika FIORINI Chiara
SCHÜTZ-COHEN Lea EITLE VOZAR Maria WITTWER Sieglinde
und viele mehr
Blickdicht
Ausstellung bis 24. Dezember 2008
Bollag Galeries, Werdmühlestrasse 5, Zürich,
www.bollaggalleries.com

Das Kleine Format mit vielen visarte-Künstler

Vernissage	28. November 2008	ab 18 Uhr
Finissage	11. Januar 2009	ab 11 Uhr
Künstlergespräche	04.12.2008 mit Elisabeth Gysel & Tom Hebting	
	11.12.2008 mit Anna-Maria Bauer & Yvonne Huggenberger	
	18.12.2008 mit Victor Bächer	
	08.01.2009 mit verschiedenen Teilnehmern	

Villa Meier Severini Zollikon, Dufourplatz, Zollikon

www.plastiker.ch; www.kunstkammer.ch

Neuer newsletter bei www.artistsinresidence.ch

BÜCHER-NEUERSCHEINUNGEN

FESSLER Cristina
scrapbuch nagaland
Regenbogen Verlag, Hussenstrasse 17, D-78462 Konstanz,
Tel. +49 07531 21959

KNECHT Fred
unfassbar
Das neue Buch mit unfassbaren Bildern und Geschichten, zu beziehen bei Fred E. Knecht

SAUTER Karl / ZDENKO Jelcic
Macak, eine wahre Katzen-Ballade
Format 210 x 297 mm. 48 Seiten, Fr. 30.-- + Versandkosten Fr. 5.—
ISBN 978-3-85545-151-7

TERES WYDLER
Katalog N.I.C.E Nature In Corrosive Ecstasy, Verlag für moderne Kunst Nürnberg
Texte von Ursula Probst Wien, Elio Schenini Lugano, Corinne Schatz St. Gallen
60 Seiten, in Farbe, Fr. 25.—inkl. Versandkostenanteil, zu bestellen bei teres.wydler@bluewin.ch, ISBN 978-3-939738-68-8